

Der wahre Jacob

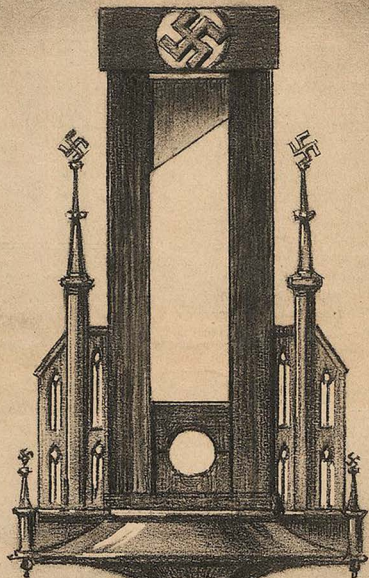
53. Jahrgang
Berlin, 16. Juli 1932

Preis 15 Rpf.

**Was mutet man
dem deutschen
Volke zu?**

Daß es stimme für
das „Christentum“
vom Hakenkreuz,
des Evangelium da
lautet:

Köpfe sollen rollen,
die Hanfindustrie soll
belebt werden, eine
Nacht der langen
Messer soll sein!



So geht denn hin, ihr muntren Söhne Teuts!

Ihr liebt aus vollem Hals den Jubel schallen,
Als anno 14 ihr ins Feld marschieret!
Ihr wußtet nichts von klug gestellten Fallen,
In deren Schlingen euch die List geführt!
Ihr wart ein Volk von braven Ahnungslosen!
Erst später dann, auf arg verbeulten Hosen,
Last ihr die Noten Seiner Majestät —
Da wart ihr klüger, leider nur zu spät!

Wenn ihr nun abermals rennt ins Verderben,
Sagt bitte nicht, ihr hättet nichts geahnt!
Geht diesmal euch das Reich in Schutt und Scherben:
Ihr habt dem Hitler selbst den Weg gebahnt!
Verfangt ihr euch so fest in seinen Schlingen,
Daß euch kein Gott mehr kann die Rettung bringen,
Schlagt bitte dann nicht an die deutsche Brust
Wie dazumal: Ihr hättet nichts gewußt!

Denn ihr wißt alles! Kennt der Kriege Serie,
Die jenes Mannes dunkle Absicht braut!
Ihr seid durchaus im Bilde! Die Materie
Ist euch bis in den letzten Punkt vertraut!
Was jener will — euch ward es laut gesungen,
Und hold und lieblich hat es euch geklungen!
Nichts ward verheimlicht, und wohin ihr blickt,
Ist euch der Weg in hellstes Licht gerückt!

So geht ihn denn, wenn die Vernunft euch schnuppel
Nur eins, Verehrte, uns zu sagen lockt:
**Es hilft euch löffeln diesmal keins die Suppe,
Die ihr mit Lust euch selber eingebracht!**
Ja, diesmal müßt ihr selbst und ohne Bürgen
Das bittere Ende bis zum Ende würgen!
So geht denn hin, ihr muntren Söhne Teuts,
Und stimmt für Krieg und Hakenkreuz!

W.



„Na, wie weit sind wir, mein Junge?“



„Nun, ich denke, wir werden bald wieder so weit sein, Papa!“



Die Regierung Papen hat eine „Anpassung an die Armut der Nation“ angekündigt. Die Anpassung an die geistige Armut der Nation ist bereits erfolgt.



Neudeutschen Christentums Inhalt und Parole!

Das ist ein beliebtes Unterhaltungsspiel der Herren Nazis geworden: man lümmelt irgendwo in den Straßen herum und jeder, der nur halbwegs so aussieht, als stehe er links von Hugenberg, wird mit „Heil!“ angebrüllt. Das soll kein Gruß sein, es liegt darin vielmehr so etwas wie ein drohendes „Wird's bald?“

Wer gar nichts erwidert, kriegt sofort die Jacke voll.

Wer „Guten Tag“ erwidert, kriegt die Jacke voll.

Wer „Lassen Sie mich in Ruhe“ erwidert, kriegt die Jacke voll.

Neulich aber fielen die Herren Nazis doch herein. Da passierte es, daß jemand ebenso kräftig wie programmwidrig „Heil Deutschland“ erwiderte.

Aber die Geschichte geht noch weiter.

Der Mann kriegte natürlich auch die Jacke voll.

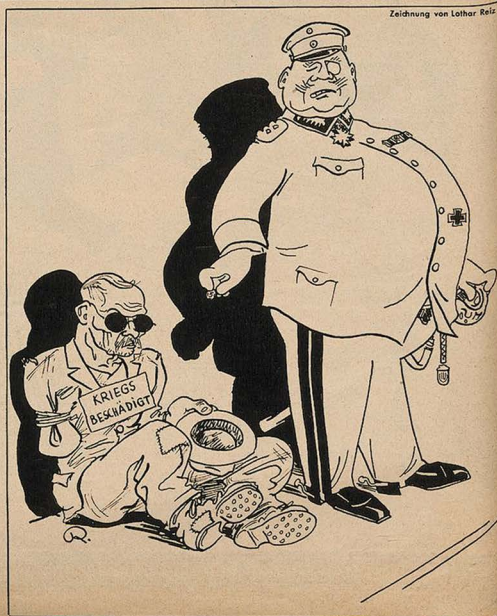
„Ich wollte, ich wäre ein Hund.“ — „Seltsamer Wunsch! Warum denn?“ — „Dann würde ein anderer für mich die Steuern bezahlen.“

„Max, wer schlug die Gideoniter?“ fragte der Religionslehrer. — „Ick lese keene Fußballberichte,“ erwiderte Max.

„Zum Leben gehört eine Axt, eine Schwimmweste und ein Schuppen.“ — „Was ist denn das für ein blödsinniger Aphorismus?“ — „Der ist nicht blödsinnig, der stimmt. Die Axt braucht man heutzutage, um sich durchs Leben zu schlagen, die Schwimmweste, um sich über Wasser zu halten und den Schuppen, um die Zahlungen einzustellen.“

Irgendwo im Westen fand ein offizielles Essen statt. Anwesend war u. a. auch der pensionierte General X. Das Antlitz verklärt in Anschauung des endlich erreichten Kabinetts Papen, ergriff er das Wort. Und es wurde schlimm. Und viele Anwesende verdrückten sich. Da sagte ein Kellner zu seinem Kollegen: „Den hätten sie ruhig noch in der Reichswehr behalten sollen, der schlägt doch alles in die Flucht.“

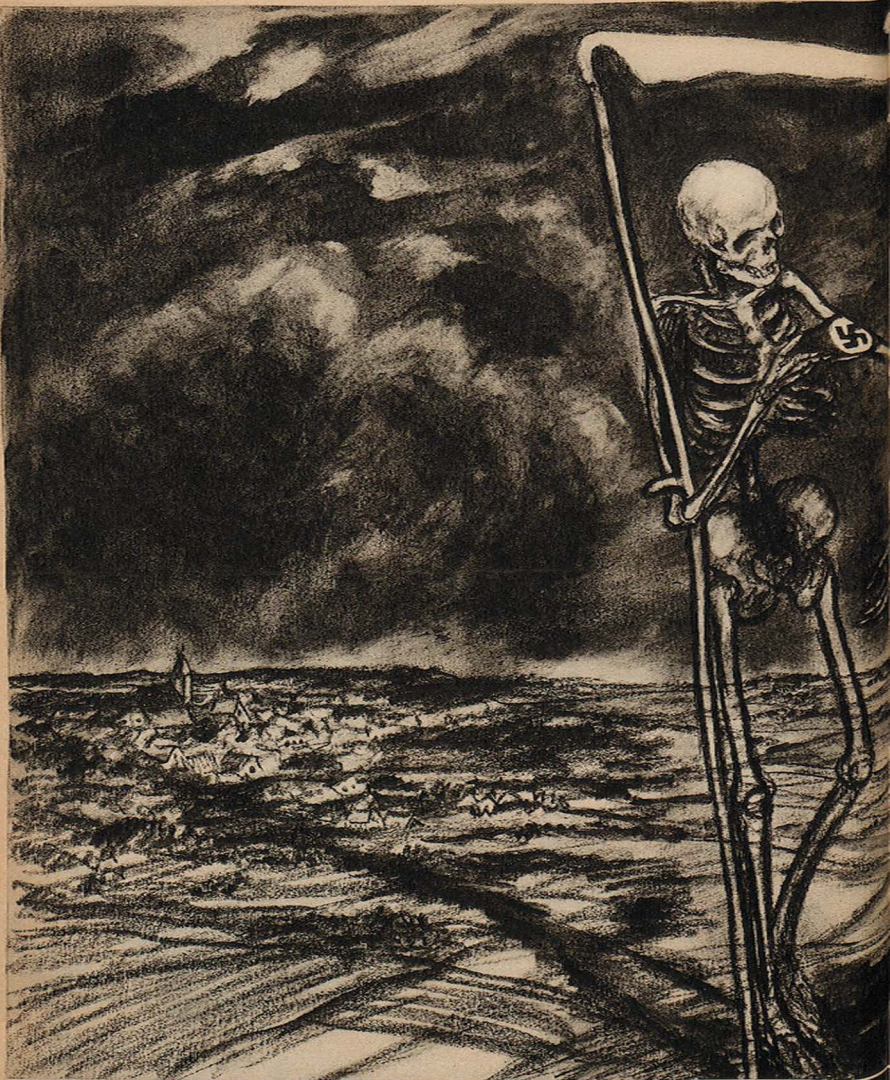
„Warum soll ich dem armen Kerl nichts geben — ich hab's ja von ihm!“



Zeichnung von Lothar Reitz



„Und im übrigen lehnen wir jede Verantwortung für die Kürzung der Sozialrenten ab!“



„Die Deutschen vergessen leicht. So ist



denn wieder Aussicht auf reiche Ernte!"

Angesichts der Situation

Merkmal ist der großen Zeiten,
Daß sie nicht in Seide gleiten,
Nein, sie klirren wuchtig schwer!
Eisern, wie es die Vokabel
Aus des Leitartikels Schnabel
Vorschreibt, klirren sie daher!

Und wir hören, wie es klirrt!
Großen Zeiten uns erfreuen,
Und man spannt, was da noch wird!
Schicksalswürfel gleich in Rudeln
Aus der Reichszentrale trudeln,
Und wir hören wie es klirrt!

Aber wenn man dieses Klirren
Hettig hört im Ohre schwirren,
Was wohl sagt man da im Drang?
Dieses Klirren, sagt man stoisch,
Es klirrt durchaus nicht heroisch,
Vielmehr klirrt's wie Scherbenklang!
Ist, fragt Bayern, Papen damisch,
Daß er so betont keramisch
Pflastert seine Lebensbahn?
Gleich gewissem Quadrupeden
Sieht man hettig ihn befehlen
Das gesamte Porzellan!

Rums und klirr! Wir dekretieren:
Hitler darf und soll marschieren
In der neuen Uniform!
Klirr und rums! Wir intendieren,
Jetzt den Süden zu sekkieren!
Wackelt schon der Zentrums-Turm?
Selbiger hat es nicht eilig
Und benimmt sich gegenteilig,
Und was andres wackelt bloß!
Andre Balken hört man knistern,
Andre Mauern reißen lüstern
Sich vom Fundamente los!

Diese Schutt- und Scherbenkisten —
FülltenetwasieMarxisten?
Waren wir das, Herr Baron?
Bei dem Anblick, bei dem tristen,
Fragen wir, sind's Atheisten,
Die da sprengen die Nation?
Wird die Herrn der sieben Zacken
Nunmehr ein Erschrecken packen?
Nun, ich glaub', für diesen Fall
Färben braun sich ihre Hemden!
Und das braucht nicht zu befremden,
Denn der Vorgang wir' normal! W.

Deutsche Männer und



Frauen in Stadt und Land!

Hier seht Ihr den Arbeiterführer Pp. Prinzen August Wilhelm von Preußen, wie er im Kreise markiger Mannen seiner Freude Ausdruck gibt über die ersten praktischen Erfolge unserer nationalsozialistischen Politik. Seht Euch genau die Männer an! Wie strahlen ihre Mienen! Wie glänzen ihre Gesichter vor Freude und Fett! Ja, sie sind alle wohlgenährt. Gottseidank! Es geht ihnen



gut! Habt Dank, Ihr Arbeitslosen, Ihr Kriegsbeschädigten und Arbeitsinvaliden, die Ihr ohne Mucken und Murren Eure Hungergroschen hergegeben habt! Ihr könnt so bleiben! Solche Leute braucht Adolf Hitler! Ihr habt begriffen, um was es sich dreht beim heiligen Werk der deutschen Erneuerung: Eure Groschen sollen uns fett machen!

Ihr habt's begriffen:

Das deutsche Volk ist ein einheitlicher Volkskörper. Das heißt: was Ihr entbehrt, entgeht Euch nicht etwa, sondern kommt, da es in unsere Mägen geht, dem einheitlichen Volkskörper, und damit Euch, zugute!

Es ist was Herrliches um den einheitlichen Volkskörper! Seht nur, wie die Männer auf dem Bild sich freuen!

Schenkt kein Gehör den marxistischen Volksverderbern, die Euch einreden wollen, daß Ihr Hunger leidet! **Wir** leiden keinen

Hunger! **Uns** geht's gut! Also geht es mit Deutschland herrlich aufwärts wieder!

Haben wir das nicht fein gefingert, das große Geschehen der letzten Wochen?

Habt Ihr nicht immer über die unzureichende Arbeitslosen-Unterstützung gejammert?

Nun, wir haben den Anfang gemacht, Euch von dieser unzureichenden Arbeitslosen-Unterstützung gänzlich zu befreien!

Ach, Ihr Armen, was habt Ihr doch unter dem System der Sozialversicherung alles zu leiden und auszustehen gehabt!

Aber verlaßt Euch darauf, wir Nationalsozialisten machen Schluß mit dem System!

Die verabscheuungswürdige Regierung Brüning wollte 600 000 Arbeitslose ansiedeln. Aber wir Nationalsozialisten haben dem Herrn Dr. Brüning das saubere Pläncchen gründlich vermasselt. Denn wißt Ihr wohl, worauf das hinauswollte? **Die Republik** wollte diese 600 000 Menschen ansiedeln, **die Republik** wollte ihnen Arbeit, Brot und Glück geben, um **Stimmung für die Republik** zu machen sollte das Werk vor sich gehen — **solch ungeheuerlichen Betrug wollte man an 600 000 Menschen begehen!**

Da griffen wir Nationalsozialisten ein und gaben dem Herrn Dr. Brüning einen Tritt. Wir Nationalsozialisten sind überhaupt Gegner dieses ganzen blödsinnigen Siedlungsgedankens, weil er, wie unser großer Führer Adolf Hitler in seinem herrlichen Buch „Mein Kampf“ ausführlich, geeignet ist, die Leute zu selbstgenügsamer, fleißiger Arbeit zu erziehen, anstatt sie für jene Eroberungskriege vorzubereiten, die wir nach dem Willen des großen Führers zu führen haben.

In Anschauung solch großer herrlicher Aufgaben freuen wir uns des Großen, das wir in der kurzen Zeit der Existenz des Kabinetts Papen bereits erreicht haben!

Wenn der Süden deswegen rebelliert, so rührt uns das nicht. **Muß der Süden oben aufgedorrt werden.** Sonderbare Bundesbrüder das! Anstatt sich zu freuen, daß wenigstens an einer Stelle im Reich, **nämlich bei unserer herrlichen wohlgenährten SA**, noch **Geld in Hülle und Fülle** zu finden ist, zeigt man unseren schmucken SA-Jungen, die unser Pp. Hauptmann Röhm mit so warmen Gefühlen betreut, die kalte Schulter!

Deutsche Männer und Frauen!

Wir haben Euch Eure Hungergroschen gekürzt — nun müßt Ihr uns dafür aber auch Eure Stimmen geben! Gebt sie restlos ab, Eure Stimmen für uns!

**Auf daß unsere Stimmkraft sich riesig vermehre
und Ihr endlich die Schnauze zu halten habt!**



Hilfe in Notzeit? Nein, aber einen Haufen Gelumpe hat das Volk zu sehen gekriegt!



DIE KONSUM-GENOSSENSCHAFT BERLIN

ist die Verbraucherorganisation der werktätigen Bevölkerung

Wer seine Kaufkraft der privatkapitalistischen Wirtschaft entziehen und sie für den Aufbau der Gemeinwirtschaft verwenden will, erkläre seinen Beitritt!

Die Mitgliedschaft kann jeder Volljährige erwerben · Aufnahmen in sämtlichen Abgabestellen

Lesen Sie den

Vorwärts

Das Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Das Blatt der Berliner Arbeiterschaft

Täglich zweimaliges Erscheinen
Der „Vorwärts“, die große politische Tageszeitung, tritt ein für die Rechte und Freiheiten des Volkes — er führt in schärfster Weise den Kampf gegen Not, Unrecht, Ausbeutung und Bedrückung. Jeder Volksfreund sollte den „Vorwärts“ lesen — in keinem Arbeiter-, Angestellten- und Beamten-Haushalt darf er fehlen! Abonnementpreis 3,25 M monatl., 0,75 M wöchentl.

Verlangen Sie Probenummer!

VORWÄRTS-VERLAG G. M. B. H.
BERLIN SW 68, LINDENSTRASSE 3

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

ist die einzige Organisation, die die Interessen der Eisenbahner (Arbeiter und Beamten) wirksam zu vertreten in der Lage ist!

Zentrale Berlin W 50, Rankstr. 4



Alle männlichen und weiblichen Arbeitnehmer in Hotels, Restaurants, Cafés, Fremdenheimen, Weinstuben, etc., der Speise- und Schlafwagen, das Bedienungs- und Verpflegungspersonal der Passagierschiffe gehören in den

Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten
Berlin N 24, Elsassstraße 86/88

Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter

Sitz Berlin NW 40, Reichthausufer 3. (Fernsp. A. 2, Flora 4933)



Der Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter leistet Großes für seine Mitglieder. Der Verband ist führend bei Lohn- und Tarifbewegungen. Er gewährt in Streitfällen Rechtsschutz und hilft seinen Mitgliedern durch Unterstützung in allen Lebenslagen

Geschäftsstellen in allen Städten des Reiches

Das böse Fettgespenst



steht vor Ihren Augen, wenn Sie etwas Gutes zu essen haben. Sie brauchen sich aber nicht unnötig zu sorgen. Dr. Ernst Richter's Fettlösungs-Käsebrötchen lösen überflüssiges Fettablagern sofort und verhindern eine Gewichtszunahme. Sie fühlen sich rasch schlanker und wacher und bleiben jung u. lebensfähig. Packg. 1.00. Kerppehaus M. B. — Versandort M. 2.25 und M. 11.25. In allen Apotheken und Drogerien.

DR. ERNST RICHTER'S FETTLÖSUNGSKÄSEBRÖTCHEN
„Heraus mit dem Fett!“
München 125, Gullstraße 7

GUMMIWAREN

Hygien. Artikel, Preisliste F. 3. gratis.
„MEDIKUS“ Gummi-Industrie
Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 8
Beziehen Sie sich bei Bestellungen auf die Zeitschrift
Der Wahre Jacob



PREISABWAU
Hygienische Artikel
Liste 22. frei und diskret
durch **VOGELANG**
Berlin/Bornholmer Str. 14



Auch Sie können

so frisch und blühend aussehen, wie dieses hübsche Mädchen. Versuchen Sie es mit den Sankt Maria Druggen nach Dr. med. Proskauer. Sie werden es nicht bereuen. Sie erzielen in wenigen Wochen eine Gesichtsaubahn von 10 bis 20 Pfund. Die roten Blaukecken werden verschwinden, Abgespannt und Nervosität verschwinden vollkommen. Gleich wirksam für Herren, Damen und Kinder. Begierter Dankeschreiben. Völlig unschädlich, Irrlicht empfohlen. Die Herstellung geschieht unter ständiger Kontrolle eines staatlich approbierten Apothekers

Originalpackung (100 Stück) M. 2,50,
zur Kur erforderlich 3 Packungen M. 6,50

Laboratorium Köhler, Berlin N. 64 / 121



10-Pf.-Brotschürzen
Jugend erwache! Es geht um dich
Landmann erwache!
Kampf dem Betriebskassismus



10-Pf.-Brotschürzen
Wer hat uns verraten?
Die Toten mahnen: Nie wieder
Krieg!
1000 Worte Hitler



10-Pf.-Brotschürzen
Nazi-Kommunistenpolitik
Die Frau im Dritten Reich
Marxistisches A B C



10-Pf.-Brotschürzen
Wilt ihr das? Was mit der demokratischen Republik erreicht wurde.
Volk und Sozialdemokratie. Ihre Leistungen und Erfolge.
Reparaturen und Sozialdemokratie



Diese Anklärungs- und Kampfschriften sind erhältlich bei

J. H. W. Dietz, Nachfgr.
GmbH. Berlin SW 68, Lindenstr. 3



Der Wahre Jacob

erscheint wöchentlich jeden Sonnabend. Alle Postanstalten, Buchhandlungen und der Verlag nehmen Bestellungen an. Bezugspreis für Deutschland: Einzelnummer 15 Pf. Redaktion: Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Verantwortlich f. d. redaktionellen Teil: Friedrich Wendel, Berlin-Friedenau. Für unverlangte Beiträge wird keine Garantie übernommen. Einsendungen ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Alle Briefe an diese Zeitschrift vorzubehalten. — Verlag: Berlin SW 68, Lindenstr. 3. — Druck: Vorwärts-Buchdruckerei, Berlin SW 68, Lindenstr. 3. — Anzeigenannahme durch d. Anzeigenabteilung J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3. Telefon: Dönhofs Nr. 76 53 (Postcheckkonto: Berlin Nr. 331 70). v. alle Annoncen-Expeditoren. — Verantw. f. d. Inseratenteil: Alfred Jacob, Berlin-Zehlendorf. — Erfüllungsort: Berlin-Mitte.

Weiß Deutschland um die Kriegspläne des Hitler?

Im Getöse des Wahlkampfes ist eine Presseäußerung des deutschnationalen Lagers unbeachtet geblieben, die blitzartig bestimmte dunkle Parteien des neuen Kurses erhellt.

Hugenbergs Pressestelle verbreitete einen Artikel des Reichstagsabgeordneten Dr. R. G. Quaat, in dem sich der Satz fand:

„Es sind starke Kräfte am Werk, um Deutschland in einen Kreuzzug gegen Sowjetrußland zu drängen.“

Dr. Quaat warnt entsetzt vor dem Abenteuer eines solchen Krieges. Er bemerkt sehr richtig, daß in einer solchen Situation „Deutschland,

wie im Dreißigjährigen Kriege, der Kampfplatz Europas werden würde“.

Die Herren Hugenberg und Quaat haben bestimmt nicht ins blinde Geläch hinein geschrieben. Diese Herren haben besondere Tuchfühlung zu den Kreisen der „starken Kräfte“. Sie wissen, was dort gespielt wird, besser als andere Leute. Sie sind informiert. Sie sind auch bestimmt keine Freunde Sowjetrußlands. Und weil sie es nicht sind, sind sie um so besser informiert über die Pläne und Machenschaften der „starken Kräfte“. Sie sind sogar so gut informiert, daß, als sie volle Klarheit gewannen über die Arbeit der starken Kräfte, ein helles Erschrecken sie befiel.

Wir unsererseits benutzen die Gelegenheit, um auch von der Tribüne dieses Blattes herab auf den Mann zu zeigen, der die große Hoffnung der dunklen, starken Kräfte darstellt. Er heißt Adolf Hitler. Dieser Mann wünscht und betreibt den Krieg — nicht etwa nur gegen Rußland, er will auch den Krieg gegen Frankreich, er will auch die Randstaaten mit Krieg überziehen. Er hat seine Kriegspläne in seinem Programmbuch „Mein Kampf“ ungeniert auseinandergesetzt. Nur der Fieberzustand eines politischen Paroxismus, in dem sich breite Teile des Volkes wälzen, hat zustande gebracht, daß die Ungeheuerlichkeit der Pläne des Hitler dem Volk nicht zu vollem Bewußtsein gekommen ist.

Angesichts dieser Situation treffen wir folgende Feststellungen: Die Kriegspläne des Hitler sind ein Verbrechen an der Wohlfahrt, an der Sicherheit und am Bestand des Deutschen Reiches.

Was aus der „Vorbereitung des Krieges gegen Rußland“, nämlich dem Angriffskrieg gegen Frankreich, werden würde, was sich praktisch ergeben würde, wenn man

den Lebenswillen der Nation nicht mehr in bloß passiver Abwehr verkümmern läßt, sondern zu einer endgültig aktiven Auseinandersetzung mit Frankreich zusammenraffen und in einen letzten Entscheidungskampf mit deutscherseits größten Schlußzielen hineinwerfen würde“.

das kann sich jeder an seinen zehn Fingern abzählen — sehr gleichgültig, ob diese Finger sauber sind oder nicht.

Der Ausgang einer solchen Serie von Kriegen, wie sie Hitler anstrebt, wäre das Ende Deutschlands.

Das ist das Bild, wie es sich bei Betrachtung der vom Hitler für wünschenswert erachteten deutschen Zukunft ergibt.

In der Gegenwart bedeutet die Ankündigung kriegerischer Absichten eine derart wüste Schädigung Deutschlands in der Welt, daß das deutsche Volk berechtigt ist, die berufenen Hüter seiner Sicherheit zu fragen, was sie gegen das Treiben des Hitler zu tun gedenken.

Zeichnung von Willibald Kraim



An den Hitler selber haben wir folgende Fragen zu stellen:

Wie stellen Sie sich die Finanzierung Ihrer Kriege gegen Frankreich Rußland und die Randstaaten vor?

Ist Ihnen klar, daß die Finanzierung dieser Kriege die Finanzierung politischer Verbrechen bedeuten würde?

Haben Sie über die Finanzierungsfrage Besprechungen mit irgendwelchen Stellen gehabt? Zu welchem Effekt sind diese Besprechungen gedeutet?

Steht die Finanzierung der von Ihnen für nötig erachteten Kriege gegen Frankreich, Rußland und die Randstaaten in Verbindung mit bestimmten projektierten Maßnahmen Ihres Wirtschaftsprogramms?

Ist Ihnen klar, daß die laute Ankündigung Ihrer kriegerischen Absichten den Kredit Deutschlands untergraben und so gut wie ruiniert hat?

Ist Ihnen klar, daß die verzweifelte Lage Deutschlands zum größten Teil auf die von Ihnen publizistisch mit außerordentlichem Aufwand in Szene gesetzte Ankündigung Ihrer kriegerischen Absichten zurückzuführen ist?

Ist Ihnen klar, daß zumal die prekäre Finanzlage Deutschlands auf die Ankündigung Ihrer kriegerischen Absichten zurückzuführen ist?

Ist Ihnen klar, daß die brutale Kürzung der Unterstützungssätze für Arbeitslose, Kriegsbeschädigte und Altersinvaliden eine mittelbare Folge der Ankündigung Ihrer kriegerischen Absichten ist?

Aus welchen Gründen weisen Sie Ihre Presse an, über die ruinösen Folgen der Ankündigung Ihrer kriegerischen Absichten keine Zeile zu drucken?

Aus welchen Gründen machen Sie, der den wirtschaftlichen und moralischen Kredit Deutschlands in einer Weise geschädigt hat, für die es in der Geschichte der Völker und Staaten kein Beispiel gibt, die sogenannten System-Parteien für die katastrophalen Folgen der Ankündigung Ihrer kriegerischen Absichten verantwortlich?

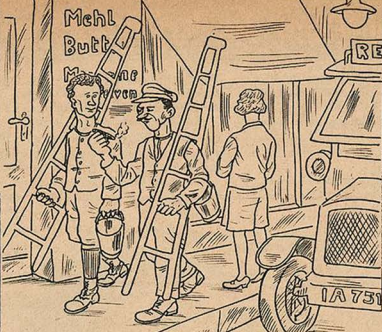
Kraim



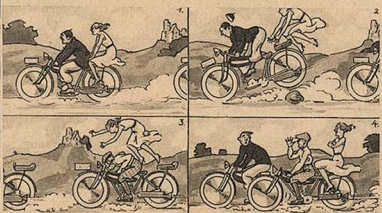
„Was ist denn passiert?“ — „Kein Wasser mehr!“
(Zeichn. von B. Leporetti.)



Der Stütz: „Auf mir lastet doch die ganze Korrespondenz der Firma!“
(Zeichn. von Kurzwelt.)



„So ne Zigarette is wie Hitler. Braunes Deckblatt und macht einen Damm vor!“
Zeichnung von Georg Wilk.



Die ungetreue Motorbraut.
(Zeichn. von H. Vogel.)



— „Damit ihr nicht die Füße einschlagen —!“
(Zeichn. von H. Rewald.)

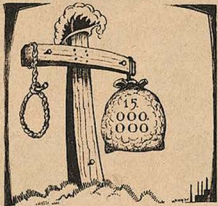


Im Literaten-Café: „Das Lügengebäude dieses Plagiators ist eben zusammengefallen!“ — „Er hat sich wohl zu sehr angelehnt!“
(Zeichn. von H. Rewald.)

Humor und Satire des Auslands



Abrüstung! „Dem Himmel sei Dank — jetzt kann mir nichts mehr passieren!“
(„Nebelspalter“, Rohrschach.)



Programm einer christlichen Regierung.
(„Nebelkraker“, Amsterdam.)



„Was sah' ich, Mary, du hast dich blond färben lassen?“ — „Was heißt färben lassen? Aufgenommen bin ich!“
(„Götzi“, Wien.)



Frankreichs Verbündeter: Heilige Marianna, spuckt aus deinen goldenen Sagen, so werden wir niederknallen und dich anbeten!“
(„Guerin Meschino“, Mailand.)



Nach dem Eisernen Kreuz das Hakenkreuz — im Passionsweg Deutschlands wird dem Volk keine Station erspart bleiben!
(„Le Rire“, Paris.)



„Was wollen Sie hier?“ — „Ich kämpfte an der Front und möchte deshalb an Ihren Beratungen teilnehmen!“ — „Machen Sie, daß Sie hinauskommen! Hier sitzen nur Schreibverleumdeter!“
(„Nebelspalter“, Rohrschach.)



Im Moratoriums-Rennen gewann, wie immer, Germania den ersten Preis.
(„Le Rire“, Paris.)



Das deutsche Golgatha.
(„Le Peuple, Brüssel.)



LAUSANNE

Aus dem Gold-Tabaktopf Frankreichs wollen viele Pfeifen raschen.
(„Le Rire“, Paris.)



Die Werke großer Meister sind lebendig immerdar...!
(„Il Travaso“, Rom.)